

queer-feminism in leipzig? show me where you are!



Wenn die Podien, die Redebeiträge, die erste Reihe, die Plattenteller und die Orgateams von ebenso vielen Männern wie von anderen Geschlechtern besetzt wären, wenn Antisexismus wirklich ein so selbstverständlicher Teil von Theorie und Praxis wäre, wie immer behauptet wird, dann wäre es vielleicht und unter Umständen an der Zeit, sich auszuruhen.



Bis dahin werden wir es uns nicht bequem machen in einer unbequemen Situation, die wenig Raum lässt für alles und alle, die keine Lust haben, dominantes Verhalten zu übernehmen oder es weiterhin zu ertragen. Anstatt den altbekannten Trott weiter mit zu stapfen werden wir die Zustände in der Leipziger Linken zum Tanzen bringen.



Wie das geht, wollen wir mit euch zusammen rausfinden, bei einem ersten Treffen am 1. Mai in der K.U.B. um 17 Uhr. Mit schon bestehenden (queer-) feministischen Gruppen (u.a. dem AFBL, der Redaktion von Outside the box, Leuten von do it herself) werden wir uns darüber austauschen, welche Strategien zu ergreifen sind, um auf (geschlechts-) spezifische Dominanz so unbequem zu reagieren, dass es ein wenig bequemer wird. Am 2. Mai werden wir ab 14 Uhr mit Frühstück und in Kleingruppen damit beginnen die Umsetzung von Theorie in Praxis zu planen.



Ganz gleich welches Geschlecht oder Alter du hast, ob du organisiert bist oder nicht, Theorie- oder Partychecker_in bist, wenn du einen antisexistischen Anspruch hast, ohne ihn verwirklicht zu sehen, dann bist du bei uns richtig!

Queer-feministische Vernetzung
Sa, 1. Mai (17Uhr) in der K.U.B., Kantstr. 18
+ So, 2. Mai (14Uhr) tba

